

Kurzstreckenjause vs. Langstreckenjause

Die halbe Welt ist in den Supermarktregalen vertreten – und natürlich auch auf den Tischen der Konsumentinnen und Konsumenten. Äpfel aus Argentinien, Birnen aus Chile, Bananen aus Costa Rica, Käse aus...

Hast du auch schon so viele Reisekilometer erreicht wie dein Frühstück?

Obwohl der Mensch heutzutage unwesentlich mehr isst als noch vor 30 Jahren, steigen die Transporte an Lebensmitteln immer weiter. Mit LKWs verstopfte Alpentäler, Stau, Gestank, massive Umweltzerstörung durch Straßenbau, Waldsterben,... Das Konsumverhalten der Bevölkerung sowie niedrige Kosten im Straßengüterverkehr tragen zu diesem Wahnsinn bei. Können wir uns das wirklich auf lange Sicht leisten? Um beispielsweise Äpfel aus Südafrika anbieten zu können, ist viermal so viel Energie nötig als für Äpfel aus der Region. Die dabei frei werdende CO₂-Menge ist gar fünfmal höher.

Was kann man deiner Meinung nach gegen die steigenden Gütertransporte machen?

Wo kann man bei dir in der Nähe regionale Produkte kaufen?

Diskussion:

Versucht gemeinsam eine „Kurzstreckenjause“ zusammenzustellen. Wo in eurer Nähe könnt ihr die benötigten regional erzeugten Lebensmittel einkaufen?

Überlegt euch auch, ob ihr ein weit gereistes Produkt (z.B.: Orangensaft aus Brasilien) durch ein anderes, regionales Produkt ersetzen könnt!

Einige Beispiele für Transportentfernungen (Entfernung auf Wien bezogen):

Orangensaftkonzentrat	Brasilien	ca. 11.000 km
Apfelsaft	NÖ	ca. 70 km
Kakao	Elfenbeinküste, Ghana	ca. 10.000 km
Tee	Indien, Sri Lanka	ca. 13.000 km
Milch	NÖ, OÖ, Stmk., Sbg.	ca. 250 km
Schinken	NÖ, Stmk.	ca. 180 km
Brot, Gebäck	Wien / Vorarlberg	ca. 20 km / ca. 660 km
Orange	Israel	ca. 5.000 km
Kiwi	Neuseeland	ca. 25.000 km
Tomaten	Bauernladen/Spanien	ca. 50 km / ca. 2.200 km

Quelle: Umweltchecker. URL: http://www.umweltchecker.at/files/Ernaehrung_Kurzstreckenjause.pdf